

Pressemitteilung

Energiepreisexplosion: Hilfspaket hilft nicht dem Handwerk

Berlin, 13. April 2022 – Der Zentralverband zeigt sich in einer ersten Bewertung enttäuscht über das von der Bundesregierung bekannt gegebene Hilfspaket für die Wirtschaft. In einem Schreiben an Bundeskanzler Scholz, Wirtschaftsminister Habeck, Finanzminister Lindner und Ernährungsminister Özdemir hat der Verband die Regierung nochmals aufgefordert, den geplanten Zuschuss zu den Gas- und Stromkosten dringend auch den Betrieben des Bäckerhandwerks zu gewähren.

Vergangenen Freitag wurde von der Bundesregierung ein umfassendes Hilfspaket für die Wirtschaft angekündigt, darunter auch ein Zuschuss „zur temporären Kostendämpfung des Erdgas- und Strompreisanstiegs für besonders betroffene Unternehmen“. Die seitdem bekannt gewordenen Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses sind jedoch so eng formuliert, dass praktisch nur Industrieunternehmen sie erfüllen können. Die von den hohen Energiepreisen ebenfalls stark belasteten Handwerksbäckereien bleiben danach außen vor.

Zentralverbandspräsident Michael Wippler erklärt dazu: „Wir begrüßen das Hilfspaket für die Wirtschaft grundsätzlich, haben die Bundesregierung aber dringend darum gebeten, den vorgesehenen Zuschuss zu den Gas- und Stromkosten so auszugestalten, dass er auch Handwerksbäckereien offensteht. Handwerksbäckereien sind mit ihren Backöfen, Kälteanlagen und Auslieferungsfahrzeugen besonders energieintensive Unternehmen und aktuell von den gestiegenen Erdgas, Strom- und Rohstoffpreisen massiv betroffen.“

Auch Hauptgeschäftsführer Daniel Schneider zeigt sich erbost: „Die geplanten Hilfen bleiben deutlich hinter den Ankündigungen zurück. Mit dem Paket möchte die Bundesregierung Härten abfedern und Strukturbrüche verhindern. Wirtschaftsminister Habeck versprach noch: ‘Wir dürfen auf keinen Fall zulassen, dass systemrelevante Unternehmen fallen‘. Dieser Gefahr stehen Handwerksbäckereien, die einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung der Nahversorgung der



Pressemitteilung

Bevölkerung mit Brot und Backwaren leisten, aber derzeit gegenüber. Oder wir sprechen bald wirklich vom ‚10-Euro-Brot‘.“

Bundeskanzler Scholz und die Regierungschefs der Länder hatten noch am 7. April vor dem Hintergrund der aktuellen Lage einen Beschluss gefasst, in dem sie der „heimischen Ernährungs- und Landwirtschaft“ eine „strategische Bedeutung“ beigemessen haben. Auch die Leitlinien des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zählen die Bäckereien zu den systemrelevanten „Unternehmen der Kritischen Infrastruktur (KRITIS) Ernährung“.

Der Zentralverband fordert deshalb, auch und gerade bei Handwerksbäckereien mit Zuschüssen die besonderen Härten zielgerichtet abzufedern und existenzbedrohende Situationen für einzelne Unternehmen zu vermeiden. Michael Wippler dazu: „Wir müssen in das geplante Entlastungspaket einbezogen werden. Es kann nicht angehen, dass die Bundesregierung offenbar nur bei der Industrie helfen will.“

Über den Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e.V.

Der 1948 gegründete Zentralverband vertritt die deutschen Innungsbäcker auf lokaler und regionaler sowie Bundes- und EU-Ebene. Als Spitzenverband des backenden Gewerbes in Deutschland verfolgt er die Interessen von deutschlandweit über 10.000 Betrieben mit mehr als 250.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 14,45 Milliarden Euro in Bäckereien und Konditoreien. Der Zentralverband setzt sich auf allen politischen Ebenen gemeinsam mit den Landesinnungsverbänden und den Bäckerinnungen für die Interessen seiner Mitglieder ein und sichert bzw. verbessert so die unternehmerischen Rahmenbedingungen der deutschen Innungsbäcker. Auch die Förderung des Nachwuchses ist ein zentraler Punkt in der Verbandsarbeit. Mit Initiativen wie „Bäckman“ oder „Back dir deine Zukunft“ werden gezielt Kinder und Jugendliche auf den Beruf des Bäckers aufmerksam gemacht. Genuss- und backinteressierte Verbraucher können sich zudem über die Internetseite der Innungsbäcker www.innungsbäcker.de rund um die Themen Brot, Backwaren und das Bäckerhandwerk informieren. Der Zentralverband wird durch das Präsidium des



Pressemitteilung

Bäckerhandwerks mit Michael Wippler als Präsidenten sowie Hauptgeschäftsführer Daniel Schneider vertreten. Weitere Informationen zum ZV unter: www.baeckerhandwerk.de.

Pressekontakt

Anne-Kathrin Seidel

Tel: (030) 20 64 55-56

E-Mail: presse@baeckerhandwerk.de

Internet: www.baeckerhandwerk.de